

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüßengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüßengrün, Wildenthal usw.

Ercheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennig.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 87

61. Jahrgang.
Freitag, den 17. April

1914.

In Zaulsdorf (Amtshauptmannschaft Delsnig) und in Singwitz (Amtshauptmannschaft Dauen) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Dresden, den 15. April 1914.

Ministerium des Innern.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats Schönheide Freitag, den 17. April 1914, abends 8 Uhr.

1. Mitteilungen.
2. Bauausführungen.
3. Wahl eines 3. Gemeinde-Vertreters.
4. Besuch des Landesvereins Sächs. Heimatbund, Beitritt der Gemeinde als körperschaftliches Mitglied betr.
5. Etwa noch eingehende Sachen.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.
Schönheide, am 15. April 1914.

Der Gemeindevorstand.

Schulanfahme und Unterrichtsbeginn bei den Schulanstalten in Schönheide.

I. Gewerbeschule:

Besuchspflicht für Handwerkslehrlinge. — Befreiung von der Fortbildungsschule.

- a) **Kaufmännische Abteilung:** Montag, den 20. April, 1 Uhr:
1. Jg.: Nr. 43, 2. Jg.: Nr. 18, 3. Jg.: Nr. 37.
- b) **Gewerbliche Abteilung:** Dienstag, den 21. April:
5 Uhr: 1.—3. Jg. der Näherungsmittelberufe: Nr. 19.
6 „ 1. „ aller andern Berufe: Turnsaal.
6 „ 2. „ „ „ „ „ Nr. 18.
6 „ 3. „ „ „ „ „ und zwar:

Metallarbeiter Nr. 26, Holzarbeiter und Bauhandwerker Nr. 37, Bekleidungsberufe Nr. 43.

II. Allgemeine Fortbildungsschule:

- a) **Knaben:** Dienstag, den 21. April, 7 Uhr: Neulinge: Turnsaal.
Büchsenfabrikarbeiter: 2. Jg.: Nr. 14, 3. Jg.: Nr. 15.
Drucker und Silder: 2. und 3. Jg.: Nr. 10.
Nachhilfeklasse: 2. „ 3. „ „ 9.
Eisenarbeiter: 1.—3. Jg.: 7 Uhr: Turnsaal.
- b) **Mädchen:** Donnerstag, den 23. April, 7 Uhr: Nähabteilung Nr. 26.
Anmeldungen für: Stenographie, Maschinensreiben, Buchführung, Englisch, kaufm. Rechnen sind spätestens noch am Montag, den 20. April, 11 Uhr im Prüfungssaal zu bewirken.

III. Selecta:

(mit Französisch, Englisch, Stenographie, Handfertigkeit.)
Montag, den 20. April, 11 Uhr: Prüfungssaal.

IV. Volksschule:

Schulbezirk I (Hauptschulgebäude) Aufnahme: 2 Uhr: Turnsaal.
II (Schulhaus II, Str. 96—183) Aufnahme: 3 Uhr: Nr. 2.
Schönheide, den 14. April 1914.

Die Schuldirektion.

Freitag, den 17. April 1914, nachmittags 2 Uhr

sollen in Hundshübel folgende Sachen, als
1 **Glasschrank**, 1 **Tisch** und 1 **Sofa**
an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.
Bieterversammlung: **Wädels Gasthof**,
Eibenstock, den 16. April 1914.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Beorderung des Kreuzers „Dresden“ nach Tampico. Infolge der Zuspitzung der Lage in Tampico ist, einer Berliner Zeitungsmeldung zufolge, zum Schutze der deutschen Reichsangehörigen von Veracruz aus der deutsche Kreuzer „Dresden“ nach Tampico beordert worden.

— Fernfahrt des „J 8“. Das neue Militärflugzeug „J 8“ ist Mittwoch vormittag von Friedrichshafen nach Doss bei Baden-Baden überführt worden, von wo es in den nächsten Tagen unter Führung des Hauptmanns von Jena seine militärische Abnahmefahrt machen wird. Am 1. Mai wird das Luftschiff die bis dahin fertiggestellte Militärflugzeughalle in Trier beziehen.

— Eröffnung des Rhein-Perne-Kanals. Der Probebetrieb auf dem Rhein-Perne-Kanal ist eröffnet worden. Als erstes Schiff wurde ein Belgier in den Hafen geschleppt.

— Das Befinden des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Die „Landeszeitung“ für beide Mecklenburg berichtet, daß der Gesundheitszustand des Großherzogs zu Beforgnissen keinen Anlaß gibt. Der Heilungsprozess schreitet normal vorwärts. Der Kräftezustand hebt sich von Tag zu Tag.

Oesterreich-Ungarn.

— Die Ministerbegegnung in Abbazia. Marchese di San Giuliano und Graf Berchtold empfingen Mittwoch nachmittag Vertreter der Presse Italiens und Oesterreich-Ungarns. Marchese di San Giuliano unterhielt sich in liebenswürdigster Weise mit den österreichisch-ungarischen Journalisten in deutscher Sprache. Er bedauerte, keine Mitteilung machen zu können. Wie bekannt, gewähre er niemals Interviews, da er niemand verlegen wolle. Marchese di San Giuliano betonte gegenüber den italienischen und österreichisch-ungarischen Journalisten die guten Eindrücke, welche er bei seinem Aufenthalt in Abbazia gewonnen habe. — Ferner wird offiziell zu der Ministerkonferenz folgendes bekannt gegeben: Die am Mittwoch vormittag stattgehabte Konferenz zwischen dem Grafen Berchtold und dem Marchese di San Giuliano dauerte zwei Stunden. Nachmittags und an den folgenden Tagen werden die politischen Besprechungen fortgesetzt. Ueber die Beratungen wird ein offizielles Communiqué veröffentlicht werden.

Frankreich.

— Ein Brief des Ministers Caillaux an den Untersuchungsrichter Boucard. Der Untersuchungsrichter Boucard hat von dem früheren Finanzminister Caillaux einen Brief erhalten, in dem

dieser um seine abermalige Vernehmung ersucht, um seine früheren Aussagen zu ergänzen und vor allem die Angaben der Frau Guehan, seiner ersten Gemahlin, zu entkräften.

England.

— Jarenbesuch in London. Wie der „Standard“ meldet, wird der Besuch des russischen Jaren in London anfangs August erfolgen.

Rom Balkan.

— Ein Königreich Albanien? Fürst Wilhelm von Albanien soll Londoner Blättermeldungen zufolge in Uebereinstimmung mit dem albanischen Ministerium eine Proklamation vorbereitet haben, in der er erklärte, daß er den Titel „König von Albanien“ annehmen werde. Im Verlaufe der nächsten Woche soll diese Proklamation veröffentlicht werden.

— Auffindung von 400 vermischten Soldaten. Eine große Anzahl serbischer Soldaten vom 14. Regiment ist im bulgarisch-serbischen Kriege spurlos verschwunden. Man reklamierte diese bei den Bulgaren als Gefangene, dort wußte aber niemand etwas von ihnen. Infolge einer Ueberschwemmung ist man nun bei Radoviste auf eine furchtbare Entdeckung gekommen. Das Wasser schwemmte dort die Erde weg, u. dadurch sind jetzt über 400 Soldatenleichen zum Vorschein gekommen, die, nach der Ausrüstung zu urteilen, zum 14. Regiment gehören.

— Der deutsche Kaiser auf Korfu. Kaiser Wilhelm II. verweilte Mittwoch vormittag und nachmittag bei den Ausgrabungen im Park von Monrepos und bei Gariha und nahm das Frühstück an Bord der „Hohenzollern“. Im Park von Monrepos werden jetzt unweit des Tempels von Kardaki weitere Reste antiker Baulichkeiten gefunden. — Der Reichszangler von Bethmann Hollweg ist Mittwoch abend in Korfu eingetroffen und begab sich sogleich nach dem Achilleion.

Amerika.

— Das Vorgehen der Vereinigten Staaten gegen Mexiko. Es ist auch heute noch nicht klar ersichtlich, ob die Flottendemonstration der nordamerikanischen Regierung vor Tampico einen radikalen Bruch mit ihrer bisherigen Politik des Zauderns und Abwartens Mexiko gegenüber bedeuten soll, oder ob es sich nur um eine drohende Geste handelt, durch welche ein verhältnismäßig kleiner sichtbarer Erfolg zur Beruhigung der zahlreichen nörgehenden Kritiker im eigenen Lande erzielt werden soll. Einstweilen dünkt uns das zweite noch immer wahrscheinlicher, trotz der stattlichen Schiffsmacht, welche Ostel Sam nach Tampico schickt, und trotz der neuerdings eingelassenen nach Latendrang lechzenden Telegramme. So weiß die „Frankfurter Zeitung“ aus Newyork zu melden, daß Präsident Wilson mehreren sich nach dem Weissen Haus begebenden Kongreß-Mitgliedern erklärt habe, falls

Huerta die geforderte Genugthuung verweigere, werde der nächste Schritt der Vereinigten Staaten die Besetzung von Tampico und Veracruz sein. Offiziös wird die Mobilisation nicht nur in dem Tampico-Zwischenfall, sondern auch mit dem Abfange von Depeschen, die an O'Shaughnessy gerichtet waren und der Verstärkung aus Washington an ihn gefandte: offizieller Depeschen begründet, sowie mit anderen, die Ehre der Vereinigten Staaten berührenden Maßnahmen. — In demselben Sinne lassen sich auch die anderen Meldungen aus. Eine Londoner Depesche will sogar wissen, daß sobald die Kriegsschiffe vor Tampico eingetroffen sind, den mexikanischen Behörden keinerlei Frist mehr gegeben werden soll.

Örtliche und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 16. April. Am kommenden Montag wird der Jünglingsverein einen Familienabend verbunden mit einem Bildervortrag abhalten. Wir werden auf die Veranstaltung noch zurückkommen.

— Schönheide, 16. April. Im Betriebsgraben der Ungerschen Schleiferei fand man am Dienstag die Leiche des seit längerer Zeit vermißten Kaufmannes H. von hier. Der Extronfene stand in den 40er Jahren und war unverheiratet.

— Dresden, 15. April. König Friedrich August wird einer offiziellen Bekanntmachung zufolge am 19. Juni in Petershof zum Besuch des Jaren eintreffen.

— Dresden, 15. April. Die Tochter der bekannten englischen Suffragettenführerin, Miss Sylvia Pankhurst, die gegenwärtig ein Vortragstournee durch Deutschland unternimmt und auch in Dresden einen Vortrag in englischer Sprache halten wollte, und zwar über „Die Geschichte der englischen Suffragettenbewegung“, hat, wie die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ hören, von der Dresdner Polizei keine Erlaubnis hierzu erhalten. Miss Pankhurst will versuchen, am 24. April in Berlin einen Vortrag zu halten.

— Leipzig, 15. April. Direktor Hans Stösch-Sarrasani, der Besitzer des bekannten Zirkus Sarrasani, hat gestern abend einen schweren Unfall erlitten. Bei der Abendvorstellung, die in den Sarrasanzelten in Schönfeld-Leipzig stattfand, stürzte das Pferd „Mumpih“ und Direktor Stösch kam unter das Tier zu liegen. Er brach das linke Bein dreimal und trug außerdem einen Gelenkbruch davon.

— Schandau, 14. April. In den Ostertagen sind in der oberen Sächsischen und in der Böhmischen Schweiz 4 Unfälle zu verzeichnen, von denen 3 leichtere Art waren. Ein Rietzeer verunglückte so schwer, daß er ins Krankenhaus nach Schandau überführt werden mußte. Es waren die Schrammsteine und die Felsenwelt am Belvedere, in denen sich die Unfälle ereigneten.